Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 5.)

№ 5. Ausgegeben Danzig, den 4. Februar. 1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

400 Um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Tischlergesellen Eduard Arcks, geboren am 28. Mai 1855 in Danzig, zu den Akten D. 165. 98., Nr. 352/98 ersucht.

Köslin, den 23. Januar 1899.

Der Amtsanwalt.

401 Der Arbeiter Emanuel Speer, welcher im September 1898 in der Zuckerfabrik Neuteich gearbeitet hat, wird in einer Strafsache als Zeuge gesucht. Ich bitte einen jeden, der über den Aufenthalt des Speer Auskunft ertheilen kann, dieses zu den Akten 5 J 982/98 anzuzeigen.

Elbing, den 21. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

402 Das 1. Bataillon des Infanterie-Regiments von Borcke (4. Pommersches) Nr. 21 zu Thorn hat ersucht, auf den im umstehenden Signalement näher bezeichneten früheren Kaufmann, jetzigen Musketier Ferdinand Mösing zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern, auch dem Bataillon hiervon umgehend Nachricht zu geben.

Signalement des Musketier Ferdinand Friedrich Mösing der 1. Kompagnie Infanterie-Regiments von Borcke (4. Pommersches) Nr. 21. Familienname Mösing, Vorname Ferdinand, Geburtsort Hamburg, Aufenthaltsort Hamburg, Religion lutherisch, Alter 23 Jahre, 6 Monate, 12 Tage, Größe 1,82,5 m, Haare dunkelblond, Augenbrauen blond, Augen blau, hellblonder Schnurrbart, Zähne vollzählig, Gesichtsbildung oval, etwas stark, Gesichtsfarbe frisch, Gestalt schlank, Sprache deutsch.

Der Eltern:

a. Vater tot b. Name der Mutter Elise geb. Struve c. Wohnort Freie und Hansestadt Hamburg.

Bekleidung: Musketier Mösing war bekleidet mit der Litewka II, Hose V, Feldmütze V, und Schnürschuhe II. Garnitur. Auch hatte derselbe das Koppel ohne Seitergewehr umgeschnallt.

Thorn, den 23. Januar 1899.

gez. von Roelbertus,

Hauptmann und Compagnie-Chef.

403 Gegen den Arbeiter Michael Kwiatkowski aus Jamielnik, Kreis Löbau, geboren am 21. Juli 1868 zu Bresnow, Kreis Pr. Stargard, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls von dem Königlichen Amtsgericht Rosenberg verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten 3 J 11/99 Nachricht zu geben. Kwiatkowski ist zuletzt beim Bahnbau Freystadt—Riesenburg oder Freystadt—Marienwerder aufhaltsam gewesen.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase spitz, Zähne gut, Kinn spitz, Gesicht oval, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: eine Narbe am Kehlkopf.

Elbing, den 21. Januar 1899.

Der Erste Staats-Anwalt.

404 Gegen den Maurer Johann Tritsche aus Guthweitschen, geboren am 12. März 1868 daselbst, zuletzt wohnhaft in Erle bei Buer, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern (J II 932—98).

Essen, den 17. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

405 Gegen den Arbeiter, Tuchmacher, Franz Zlolowsky — Stotowsky — geboren am 5. Oktober 1847 zu Griebenau, Kreis Kulm, zuletzt in Burg wohnhaft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und mir zu den Akten 12 J 18/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,68 m, Statur mittel, Haare dunkelblond, graumelirt, Stirn frei, starker blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase groß und dick, Zähne defekt, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: auf der rechten Hand Warzen.

Magdeburg, den 23. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

406 Gegen den Arbeiter Max Ludwig Witt aus Ohra, geboren am 11. April 1874 zu Ohra, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten V J 1198/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,65 m, Haare blond, Stirn flach, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne gesund, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: auf der rechten Wange senkrechte Narbe.

Danzig, den 23. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

407 Gegen den Marionettenspieler Robert Grünholz aus Knicken, Regirungsbezirk Gumbinnen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Osterode Ostpr. vom 22. Oktober 1897 erkannte Haftstrafe von 2 — zwei — Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls derselbe nicht die Zahlung der an erster Stelle auferlegten Geldstrafe von 6 — sechs — Mk. nachweist, oder sofort Zahlung leistet. C 111/97.

Osterode Ostp., den 19. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

408 Der Hilfshoboist, Musketier Paul Henkel der 1. Kompagnie diesseitigen Regiments, dessen Signalement unten folgt, hat am 17. Januar cr. Abends sein Quartier (Reiterkaserne) verlassen und ist bis jetzt dahin nicht zurückgekehrt. Gegen p. Henkel liegt der Verdacht der Fahnenflucht oder des Selbstmordes vor.

Alle Behörden werden hierdurch ergebenst ersucht, auf den p. Henkel zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an das nächstgelegene Garnison-Kommando abzuliefern, resp von seiner Ergreifung oder Auffindung schleunigst Mittheilung zu machen.

Signalement: Familienname Henkel, Vorname Ernst Theodor Paul, Geburtsort Brielow Kreis Westhavelland, Aufenthaltsort Elbing, Religion evangelisch, Alter geboren den 13. Juni 1877, Größe 1,63 m, Haare blond, Stirn flach, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase spitz, Mund klein, Schnurrbart, Zähne gesund, Kinn breit, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt kräftig, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Narben am linken Ring- und kleinen Finger.

Nächste Anverwandte: Vater Wilhelm, Ziegelmeister, Brielow Kreis Westhavelland. Mutter Friederike geb. Stübing.

Bekleidet ist derselbe mit 1 Extramütze 1 Waffenrock mit gelben Schulterklappen Nr. 128 V. Garnitur, 1 Tuchhose V. Garnitur, 1 Mantel II Garnitur, 1 Halsbinde IV. Garnitur, Lederzeug mit Seitengewehr 128. R. 0,32, 1 Paar Stiefeln, 1 Hemde.

Danzig, den 26. Januar 1899.

Königliches Kommando des Infanterie-Regiments Nr. 128.

409 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Rudolf Wilhelm Galbrecht, unbekannten Aufenthalts, geboren am 25. Mai 1875 in Bütow, zuletzt in Lippusch aufhaltsam gewesen,
2. Martin Ernst Schmuld, unbekannten Aufenthalts, geboren am 16. März 1875 in Kgl. Wusseken, zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen,

sind durch Urtheil der Strafkammer I des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 17. Dezember 1898 wegen Verletzung der Wehrpflicht je zu 160 — einhundertsechzig — Mark Geldstrafe im Unvermögensfalle zu je 32 — zweiunddreißig — Tagen Gefängniß rechtskräftig verurtheilt worden.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Freiheitsstrafe zuzuführen. VI M[1] 81/98.

Danzig, den 20. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

410 Gegen den am 30. November 1879 zu Gellenhütte Kreis Schwetz geborenen Arbeiter Andreas Jablonski, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Neuenberg vom 13. Juni 1898 erkannte Haftstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von der Verhaftung zu den Akten gegen Jablonski und Genossen C. 15/98 Nachricht zu geben.

Neuenburg Westp., den 20. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

411 Gegen den Knecht Theodor Haß, am 10. Juli 1877 in Königsber gbeboren, zuletzt in Wilkendorf, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Sachbeschädigung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaftenund in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, die Verhaftung auch sofort zu den Akten J 2696/98 anzuzeigen.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1,70 m, Statur kräftig, Haare blond, Sprache deutsch, auch etwas englisch und französisch, soll früher als Matrose auf einem Schiff von Königsberg nach Danzig gefahren sein.

Kleidung: Gamaschen, schwarze Tuchhose, graues Jackett, rothbrauner Shawl, braune Mütze.

Bartenstein, den 25. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

412 Gegen die unverehelichte Lina Gronau aus Königsberg, geboren den 27. Januar 1863 in Louisenwahl Kreis Königsberg, evangelisch, welche sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts I. Strafkammer zu Königsberg vom 24. November 1898 erkannte Zuchthausstrafe von 3 Jahren vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Königsberg abzuliefern. 1 L 70/98.

Königsberg, den 23. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

413 Gegen den Arbeiter Wladislaus Kerbel auch Michalski genannt, zuletzt beim Bahnbau Freystadt—Riesenburg oder Freystadt—Marienwerder beschäftigt gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält,

ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls von dem Königlichen Amtsgericht zu Rosenberg verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten 3 J 11/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 21. Januar 1899.

Der Erste Staats-Anwalt.

414 Gegen den Arbeiter Friedrich Samuel Möhrke aus Königsberg, geboren den 4. Dezember 1860 in Elenskrug Kreis Fischhausen, jetzt unbekannten Aufenthalts, zuletzt in der Nähe von Elbing gewesen, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verübung groben Unfugs und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Mittheilung zu den Akten 15 D 487/97 ersucht wird.

Königsberg, den 27. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 15.

415 Gegen den Arbeiter Franz Zmarowski aus Espenhöhe, Kreis Schwetz, angeblich in Hoerde aufhaltsam, geboren am 21. August 1855 in Neudorf Kreis Graudenz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern M 10/99.

Graudenz, den 27. Januar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

416 Gegen den am 3. Januar 1847 in Glottau, Kreis Heilsberg, geborenen Arbeiter Joseph Kaesler, zuletzt in Tessensdorf, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchunghhaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 5 J 1105/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 28. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

417 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtgen:

1. Carl Gottlieb Michael Pleger, geboren am 20. August 1875 in Borroschau, als Sohn der Michael und Marie geb. Lemke-Pleger'schen Eheleute, zuletzt in Borroschau aufhaltsam gewesen,
2. Peter Josef Neumann, geboren am 18. Januar 1875 in Brust als Sohn der Peter und Barbara, geborenen Woischikowski-Neumann'schen Eheleute, zuletzt in Brust aufhaltsam gewesen,
3. Thomas Radczicion, geboren am 19. März 1875 in Brust als Sohn der Jakob und Julianna geborenen Neumann-Radczicion'schen Eheleute, zuletzt in Brust aufhaltsam gewesen,
4. Josef Zelinski, geboren am 17. Oktober 1875 in Brust als Sohn der Josef und Marianna geborenen Brzczesinski-Zelinski'schen Eheleute, zuletzt in Brust aufhaltsam gewesen,
5. Julius Holz, geboren am 4. Juli 1875 in Czerbienschin als Sohn der Johann und Pauline geborenen Foth-Holz'schen Eheleute, zuletzt in Czerbienschin aufhaltsam gewesen,
6. Johann Carl Bluhm, geboren am 10. Januar 1875 in Dalwin als Sohn der Louise Emilie Bluhm, zuletzt in Dalwin aufhaltsam gewesen,
7. Martin Bunikowski, geboren am 12. November 1875 in Damaschken als Sohn der Jakob und Anna geborenen Dittmer-Bunikowski'schen Eheleute, zuletzt in Damaschken aufhaltsam gewesen,
8. Julius Lange, geboren am 28. September 1875 in Damaschken als Sohn der Johann und Regina geborenen Spliedt-Lange'schen Eheleute, zuletzt in Damaschken aufhaltsam gewesen,
9. Raimund Julius Bruschkowski, geboren am 14. März 1875 in Dirschau als Sohn der Theodor und Veronika geborenen Winowzki-Bruschkowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
10. Franz Albert Bodnarowski, geboren am 14 August 1875 in Dirschau als Sohn der Michael und Marie geborenen Krasetzki-Bodnarowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
11. Robert Bluhm, geboren am 3. Oktober 1875 in Dirschau als Sohn der Henriette Bluhm, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
12. Johannes Andreas Ferski, geboren am 26. Februar 1875 in Dirschau als Sohn der Andreas und Marie geborenen Sibuna-Ferski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
13. Paul Johannes Hoffmann, geboren am 23 Februar 1875 in Dirschau als Sohn der Ottilie Clara Hoffmann, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
14. Otto Hermann Hendel, geboren am 17. April 1875 in Dirschau als Sohn der Theodor und Leonore geborenen Steinke Hendel'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
15. Franz Paul Koworowski, geboren am 28. Juli 1875 in Dirschau als Sohn der Anna Koworowski, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
16. Paul Robert Kostrowski, geboren am 19. September 1875 in Dirschau als Sohn der Vincent und Franziska geborenen Marzinski-Kostrowski-schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
17. Peter Bernhard Leszczynski, geboren am 10. Januar 1875 in Dirschau als Sohn der Stanislaus und Barbara, geborenen Dombrowska-Leszczynski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
18. Johannes Martin Link, geboren am 18. Juni 1875 in Dirschau als Sohn der Martin und Pauline geborenen Groth-Link'schen Eheleute zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
19. Franz Josef Lorkowski, geboren am 29. August 1875 in Dirschau als Sohn der Martin und

Barbara geborenen Frost-Lorkowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,

20. Johannes Much, geboren am 5. Januar 1875 in Dirschau als Sohn der Pauline Much, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
21. Johannes Muczynski (auch Omischinski), geboren am 28. April 1875 in Dirschau als Sohn der August und Anna geborenen Dißarz-Muczynski-schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
22. Max Gustav Patzky, geboren am 7. März 1875 in Dirschau als Sohn der Michael und Anna geborenen Wolff-Patzky'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
23. Johannes Hermann Rajewski, geboren am 29. Dezember 1875 in Dirschau als Sohn der Jakob und Marie geborenen Ewald-Rajewski-schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
24. Albert Carl Sumann, geboren am 10. Februar 1875 in Dirschau als Sohn der Friedrich Carl und Anna geborenen Dombrowski-Sumann'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
25. Friedrich Wilhelm Eduard Sprochu, geboren am 8. April 1875 in Dirschau als Sohn der Anna Sprochu, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
26. Arthur Bernhard Wilhelm Schutkowski, geboren am 24. September 1875 in Dirschau als Sohn der Otto und Bertha geborenen Vogel-Schutkowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
27. Johannes Josef Stobbe, geboren am 25. September 1875 in Dirschau als Sohn der Johannes und Anna geborenen Bittkowski-Stobbe'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
28. Adam Paul Sakschewski, geboren am 4. Oktober 1875 in Dirschau als Sohn der Friedrich und Barbara geborenen Bebecki-Sakschewski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
29. Julius Helmuth Sommersdorf, geboren am 3. Dezember 1875 in Dirschau als Sohn der Hermann Benjamin und Caroline Bertha geborenen Hennig-Sommersdorf'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
30. Johann Wendt, geboren am 22. September 1875 in Dirschau als Sohn der Johann und Justine geborenen Seszynski-Wendt'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
31. Fritz Hugo Templin geboren am 25. November 1875 in Felgenau als Sohn der August und Marie geborenen Heinrich-Templin'schen Eheleute, zuletzt in Felgenau aufhaltsam gewesen,
32. Josef Wohlert, geboren am 9. Januar 1875 in Felgenau als Sohn der Johann und Justine geborenen Rebell-Wohlert'schen Eheleute, zuletzt in Felgenau aufhaltsam gewesen,
33. Franz Halba, geboren am 9. Mai 1875 in Gardschau als Sohn der Josef und M[illegible] geborenen Kluck-Halba'schen Eheleute, zule[illegible] Gardschau aufhaltsam gewesen,
34. Thomas Wessolowski, geboren am 2. Septe[illegible] 1875 in Klein Gartz als Sohn der Th[illegible] und Marie geborenen Krause-Wessolowski'[illegible] Eheleute, zuletzt in Kl. Gartz aufhaltsam [illegible]wesen,
35. Franz Bielicki, geboren am 19. Mai 1875 [illegible] Gerdien als Sohn der Matthias und Mari[illegible] geborenen Jablonski-Bielicki'schen Eheleute, [illegible]letzt in Gerdien aufhaltsam gewesen,
36. Peter Czosek, geboren am 22. Februar 187[illegible] Gerdien als Sohn der Peter und Cäcilie gebor[illegible] Gajewska-Czosek'schen Eheleute, zuletzt in Ger[illegible] aufhaltsam gewesen,
37. Franz Kowalski, geboren am 28. Mai 187[illegible] Gerdien als Sohn der Ernst und Franz[illegible] geborenen Bilicka-Kowalski'schen Eheleute, zu[illegible] in Gerdien aufhaltsam gewesen,
38. Anton Schikorski (Sikorski), geboren am 7. [illegible]bruar 1875 in Gnieschau als Sohn der [illegible] und Marianna geborenen Rogowska-Schiko[illegible]schen Eheleute, zuletzt in Gnieschau aufhal[illegible] gewesen,
39. Josef Alex, geboren am 16. März 1875 [illegible] Kniebau als Sohn der Michael und Rosa [illegible]borenen Borkowski-Alex'schen Eheleute, zule[illegible] Kniebau aufhaltsam gewesen,
40. August Bonia, geboren am 28. August 187[illegible] Liebschau als Sohn der Johann und Anna [illegible]borenen Klukowski-Bonia'schen Eheleute, zu[illegible] in Liebschau aufhaltsam gewesen,
41. August Josef Kobirowsky, geboren am 6. [illegible] 1875 in Lukoschin als Sohn der Josef [illegible] Johanna geborenen Salewska-Kobirowsky'[illegible] Eheleute, zuletzt in Lukoschin aufhaltsam gewe[illegible]
42. Franz August Nawitzki, geboren am 23. Deze[illegible] 1875 zu Lukoschin als Sohn der Julia Naw[illegible] zuletzt in Lukoschin aufhaltsam gewesen,
43. Johann Jakob Gendernalik, geboren am 21. [illegible] 1875 in Lunau als Sohn der Johann [illegible] Anna geborenen Sackszewski-Gendernalik'sc[illegible] Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltsam gewe[illegible]
44. Michael Sarjielski, geboren am 8. Septem[illegible] 1875 in Lunau als Sohn der Josef und Ros[illegible] geborenen Unitulski-Sarjielski'schen Ehe[illegible] zuletzt in Lunau aufhaltsam gewesen,
45. Jakob Stankiewicz, geboren am 24. Nove[illegible] 1875 in Lunau als Sohn der Jakob und [illegible]bara geborenen Lubiewski-Stankiewicz'schen [illegible]leute, zuletzt in Lunau aufhaltsam gewesen,
46. Michael Schwetalla, geboren am 3. Septen[illegible] 1875 in Lunau als Sohn der Franz und A[illegible] geborenen Ruß-Schwetalla'schen Eheleute, zu[illegible] in Lunau aufhaltsam gewesen,
47. Josef August Sarnowski, geboren am 29. [illegible]zember 1875 in Mahlin als Sohn der Au[illegible]

und Barbara geborenen Teßmer-Sarnowski'schen Eheleute, zuletzt in Stangenberg aufhaltsam gewesen,

. Gustav Adolf Horn, geboren am 5. März 1875 in Klein Malsau als Sohn der Johann und Amalie geborenen Wattrich-Horn'schen Eheleute, zuletzt in Klein Malsau aufhaltsam gewesen,

9. Gustav Hermann Heinrich, geboren am 3. Juli 1875 in Klein Malsau als Sohn der Carl und Henriette geborenen Burau-Heinrich'schen Eheleute, zuletzt in Klein Malsau aufhaltsam gewesen,

). Franz Johann Ciecelsky, geboren am 9. Juli 1875 in Mestin als Sohn der Franz und Marianna geborenen Konkel-Ciecelsky'schen Eheleute, zuletzt in Mestin aufhaltsam gewesen,

1. Paul August Gelaschewski, geboren am 3. August 1875 in Mestin als Sohn der Johann und Catharina geborenen Ciecelsky-Gelaschewski'schen Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltsam gewesen,

2. Josef Kusikowski, geboren am 25. August 1875 in Narkau als Sohn der Johann und Marianna geborenen Kurowski-Kusikowski'schen Eheleute zuletzt in Narkau aufhaltsam gewesen,

3. Boleslaus Sintek, geboren am 4. Februar 1875 in Pelplin als Sohn der Xaver und Franziska geborenen Schubek-Sintek'schen Eheleute, zuletzt in Peplin aufhaltsam gewesen,

4. Michael Blenski, geboren am 28. September 1875 in Pommey als Sohn der Franz und Josefine geborenen Orschinski-Blenski'schen Eheleute, zuletzt in Pommey aufhaltsam gewesen,

5. Josef Lipski, geboren am 1. April 1875 in Raikau als Sohn der Thomas und Marianna geborenen Netzel-Lipski'schen Eheleute, zuletzt in Raikau aufhaltsam gewesen,

6. Johann Musalewski, geboren am 27. August 1875 in Raikau als Sohn der Johann und Catharina geborenen Gdanitz-Musalewski'schen Eheleute, zuletzt in Raikau aufhaltsam gewesen,

7. Franz Frost, geboren am 14. Januar 1875 in Rathstube als Sohn der Johann und Anna geborenen Maluschewski-Frost'schen Eheleute, zuletzt in Rathstube aufhaltsam gewesen,

8. Adolf Otto Reinhold Stark, geboren am 24. Januar 1875 in Rathstube als Sohn der August und Susanna geborenen Mielke-Stark'schen Eheleute, zuletzt in Rathstube aufhaltsam gewesen,

Franz Schwonek, geboren am 8. Juli 1875 in Koppuch als Sohn der Johann und Justine geborenen Holz-Schwonek'schen Eheleute, zuletzt in Koppuch aufhaltsam gewesen,

9. Bernhard Surawski, geboren am 25. Mai 1875 in Gr. Koschau als Sohn der Franz und Rosalie geborenen Czeczelski-Surawski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,

1. Josef Droßkowski, geboren am 5. Februar 1875 in Gr. Schlanz als Sohn der Johann und Barbara geborenen Malecki-Droßkowski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Schlanz aufhaltsam gewesen,

62. Albert Gustav Engelmann, geboren am 17. Februar 1875 in Gr. Schlanz als Sohn der Carl und Rosalie geborenen Krohn-Engelmann'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Schlanz aufhaltsam gewesen,

63. Josef Olschewski, geboren am 17. Oktober 1875 in Gr. Schlanz als Sohn der Thomas und Anna geborenen Blanski-Olschewski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Schlanz aufhaltsam gewesen,

64. Josef Gurka, geboren am 16. August 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Josef und Anna geborenen Makowski-Gurka'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltsam gewesen,

65. Franz Hinz, geboren am 24. Oktober 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Johann und Pauline geborenen Falinski-Hinz'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltsam gewesen,

66. George Willy Krönicke, geboren am 23. April 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Carl und Wilhelmine geborenen Müller-Krönicke'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltsam gewesen,

67. Franz Olschewski, geboren am 1. März 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Martin und Anna geborenen Ripski-Olschewski'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltsam gewesen,

68. Johann Schemplakowski, geboren am 14. Juli 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Jakob und Anna geborenen Schemplakowski-Schemplakowski'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltsam gewesen,

69. Franz Ehlert, geboren am 23. Oktober 1875 in Spangau als Sohn der Paul und Marie geborenen Halbe-Ehlert'schen Eheleute, zuletzt in Spangau aufhaltsam gewesen,

70. Theodor Nethkowski, geboren am 12. Mai 1875 in Stangenberg als Sohn der Martin und Julianna geborenen Dostalski-Nethkowski'schen Eheleute, zuletzt in Rokittken aufhaltsam gewesen,

71. Leopold Johann Dagnitz, geboren am 11. Mai 1875 in Stenzlau als Sohn der Johann und Anna geborenen Manske-Dagnitz'schen Eheleute, zuletzt in Liebschau aufhaltsam gewesen,

72. Franz Brzezinski, geboren am 20. Juli 1875 in Subkau als Sohn der Martin und Julianna geborenen Roganski-Brzezinski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,

73. Franz Galczinski, geboren am 6. September 1875 in Subkau als Sohn der Johann und Marianna geborenen Krause-Galczinski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,

74. Josef Latoszewski, geboren am 8. Oktober 1875 in Subkau als Sohn der Stanislaus und Pauline geborenen Janiszewska-Latoszewski-

schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,

75. Josef Nitkowski, geboren am 10. Mai 1875 in Subkau als Sohn der Michael und Marianna geborenen Lubiewski-Nitkowski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,

76. Paul Schulz, geboren am 21. März 1875 in Subkau als Sohn der Franz und Marianna geborenen Rompkowski-Schulz'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,

77. Franz Sochaczewski, geboren am 6. August 1875 in Subkau als Sohn der Josef und Josefina geborenen Malinowski-Sochaczewski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,

78. Johann Wojewodtka, geboren am 1. Januar 1875 in Subkau als Sohn der Thomas und Anna geborenen Brandt-Wojewodtka'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,

79. Theodor Johann Wisniewski, geboren am 26. Januar 1875 in Subkau als Sohn der Theodor und Katharina geborenen Prikanowski-Wisniewski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,

80. Anton Kotlewski, geboren am 3. November 1875 in Subkau als Sohn der Josef und Franziska geborenen Filczek-Kotlewski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,

81. Michael Stempa, geboren am 27. Februar 1875 in Swaroschin als Sohn der August und Marianna geborenen Hoffmann-Stempa'schen Eheleute, zuletzt in Czarlin aufhaltsam gewesen,

82. Johann Schröder, geboren am 1. Juli 1875 in Groß Turse als Sohn der Franz und Franziska geborenen Dombrowska-Schröder'schen Eheleute, zuletzt aufhaltsam gewesen in Groß Turse,

83. Michael Felski, geboren am 2. Februar 1875 in Gr. Waczmirs als Sohn der Michael und Franziska geboreren Biedrowska-Felski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Waczmirs aufhaltsam gewesen,

84. Johann Kalinowski, geboren am 10. Juni 1875 in Gr. Waczmirs als Sohn der Johann und Catharina geborenen Skrinska-Kalinowski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Waczmirs aufhaltsam gewesen,

85. Jakob Kaminski, geboren am 4. Juli 1875 in Gr. Waczmirs als Sohn der Michael und Franziska geborenen Blonska-Kaminski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Waczmirs aufhaltsam gewesen,

86. Franz Lobs, geboren am 7. Oktober 1875 in Gr. Waczmirs, als Sohn der Justine Lobs, zuletzt in Gr. Waczmirs aufhaltsam gewesen,

87. August Grunkowski, geboren am 29. August 1875 in Wentkau als Sohn der August und Barbara geborenen Nowak-Grunkowski'schen Eheleute, zuletzt in Wentkau aufhaltsam gewesen,

88. Anton August Franz Dehnke, geboren am 10. April 1875 in Zeisgendorf als Sohn der August und Therese geborenen von Wiederscheim-Dehnke'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau oder Zeisgendorf aufhaltsam gewesen,

89. Paul Bernhard Piechowski, geboren am 8. November 1875 in Zeisgendorf als Sohn der Johann und Catharina geborenen Gabriel-Piechowski'schen Eheleute, zuletzt aufhaltsam gewesen in Kl. Waczmirs,

90. Albert Paul Teß, geboren am 30. Januar 1875 in Zeisgendorf als Sohn der Franz Nikolaus und Rosalie geborenen Kslkowski-Teß'schen Eheleute, zuletzt in Zeisgendorf aufhaltsam gewesen,

sind durch Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgericht zu Pr. Stargard vom 6. Dezember 1898 wegen Verletzung der Wehrpflicht je zu 160 — einhundertundsechszig — Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu je 32 — zweiunddreißig — Tagen Gefängniß rechtskräftig verurtheilt worden.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Freiheitsstrafe zuzuführen. III M II 28/98.

Danzig, den 17. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

418 Der hinter die Heerespflichtigen Anton Franz Potock und Genossen mit Ausschluß des ad Nr. 39 aufgeführten Franz August Hallmann, unter dem 28. November 1894 erlassene, in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 23. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

419 Der hinter dem Töpfergesellen Carl Hose aus Dt. Eylau unterm 23. November 1896 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Strasburg Westpr., den 21. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

420 Der gegen den Arbeiter August Rohde aus Strebielin, Kreis Neustadt Westpr., unterm 5. Februar 1892 erlassene, in Nr. 9 unter 908 dieses Anzeigers pro 1892 aufgenommene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Neustadt Westpr., den 26. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

421 Der gegen den Bäckergesellen Max Kaslowski unterm 3. August 1894 erlassene, in Stück 33 Nr. 3431 des öffentlichen Anzeigers pro 1894 aufgenommene Steckbrief wird nochmals erneuert.

Neustadt Westpr., den 26. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

422 Der hinter dem Gustav Gottlieb Berlau aus Swaroschin und Genossen, unter dem 22. Januar 1896

erlassene, in Nr. 5 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
Danzig, den 26. Januar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

423 Der hinter dem Arbeiter Carl Will aus Bartenstein unter dem 5. Mai 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Bartenstein, den 23. Januar 1899.
Königliches Amtsgericht.

424 Der hinter dem Maurersohn August Senger aus Wda, unter dem 24. Dezember 1896 erlassene, in Nr. 2/97 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 24. Januar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

425 Der hinter die unverehelichte Franziska Wappler, ohne festen Wohnsitz, unter dem 7. Januar 1899 erlassene, in Nr. 3 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt
Thorn, den 25. Januar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

426 Der hinter dem Arbeiter Franz Josef Schimanski aus Schillingsfelde, unter dem 27. Dezember 1898 erlassene in Nr. 1 Seite 2 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 25. Januar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

427 Der hinter dem Arbeiter (Former) Simon Schmidt aus Rummen, in Rußland, unter dem 9. Dezember 1896 im Oeffentlichen Anzeiger, Beilage zu Nr. 51 des Amtsblattes pro 1896 unter Nr. 6141 erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.
Eberswalde, den 25. Januar 1899.
Königliches Amtsgericht.

428 Der unterm 14. Dezember 1890 hinter der Arbeiterin Ottilie Ristau aus Lnianno erlassene Steckbrief ist erledigt.
Schwetz, den 24. Januar 1899.
Königliches Amtsgericht.

429 Der hinter dem Bauunternehmer Julius Seeck am 31. August 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Königsberg, den 27. Januar 1899.
Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

430 Der hinter der unverehelichten Auguste Johanna Werner aus Danzig unter dem 17. Januar 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 26. Januar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

431 Der hinter die Arbeiterin Emma Franziska Feldbrach aus Danzig unter dem 18. Juli 1898 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 23. Januar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

432 Der hinter dem Schuhmachergesellen Bernhard Ziegler unter dem 2. Dezember 1898 erlassene, in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 26. Januar 1899.
Der Amtsanwalt.

433 Der hinter dem Matrosen Eugen Werner unter dem 23. Dezember 1898 erlassene und in Stück 53 Nr. 6169 dieses Battes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Marienburg, den 26. Januar 1899.
Königliches Amtsgericht.

434 Der hinter dem Steinhauer Friedrich Grünwald unter dem 26 Oktober 1896 erlassene, in Nr. 45 dieses Blattes für 1896 unter Nr. 5227 veröffentlichte Steckbrief ist erledigt.
Putzig, den 20. Januar 1899.
Königliches Amtsgericht 1.

435 Der hinter dem Arbeiter August Guth unter Nr. 4 im Kreisblatt des Kreises Putzig Westpr. Nr. 44 für 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Putzig, den 26. Januar 1899.
Königliches Amtsgericht 1.

436 Der hinter dem Bierverleger Arthur Jaeckel unter dem 17. Juni 1893 erlassene in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Konitz, den 26. Januar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

437 Der unterm 18. Juli 1898 hinter dem Müllergesellen Ernst Bialasius in Stück 31 Seite 521 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Landsberg Ostpr, den 26. Januar 1899.
Königliches Amtsgericht.

438 Der hinter dem Buchhalter Felix Felker, geboren am 11. Oktober 1867 zu Danzig in den Akten J I F 873/98 unterm 9. September 1898 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.
Berlin, den 28. Januar 1899.
Königliche Amtsanwaltschaft 1.

439 Der hinter dem Kellner Fritz Brzoska, zuletzt in Danzig, unter dem 18. November 1898 erlassene, in Nr. 49 S. 818 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 28. Januar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

440 Der hinter die Dirne Marie Rutzki von hier, unter dem 16. August 1898 erlassene in Nr. 35 S. 574 unter Nr. 3851 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Graudenz, den 29. Januar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

441 Der hinter dem Fleischergesellen Albert Theodor Nell aus Danzig unter dem 7. Dezember 1898 erlassene, in Nr. 51 Seite 858 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 28. Januar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

442 Der unterm 12. November 1886 erlassene in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief hinter die Wehrpflichtigen Ruttkowski und Genossen ist be-

züglich des unter Nr. 68 aufgeführten Martin Richard Ferdinand Harder erledigt.

Danzig, den 25. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwat.

443 Der hinter dem Arbeiter Max Witt aus Ohra, unter dem 23. Januar 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 28. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

444 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Grünberg Band 87[1] Blatt 23 auf den Namen des Pächters Jokob Leik und dessen Gütergemeinschaftlicher Ehefrau Albertine geb. Bujack zu Grünberg eingetragene, zu Grünberg (Heidekrug) belegene Grundstück am **18. März 1899,** Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 7,46 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 6,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 12 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I, Zimmer Nr. 15, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein, oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. März 1899, Vormittags 11 $^{3}/_{4}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr. den 26. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

445 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Putzig Band I Blatt 15 und Band VII Blatt 260 auf den Namen des Rentier Aloys Amort in Königsberg eingetragenen in Putzig belegenen Grundstücke am **22. April 1899,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 7,74 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 2,59,45 Hektar zur Grundsteuer, mit 642 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung I eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsverwerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen, von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Vsteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. April 1899, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Putzig, den 26. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht 1.

446 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Putzig, Band II Blatt 43 auf den Namen des Rentiers Aloys Amort in Königsberg i. Pr. eingetragene in Putzig belegene Grundstück am **15. April 1899,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 48,88 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 10,26,11 Hektar zur Grundsteuer, mit 108 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 2 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen, von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerunstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten

anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. April 1899, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Putzig, den 20. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht 1.

447 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Leßnau Band 31 II Blatt 59 auf den Namen des Besitzers Xaver Goyke in Leßnau eingetragen in Leßnau belegene Grundstück am **8. April 1899,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5/6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5,51 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 4,73,90 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 5, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 8. April 1899, Vormittags 12½ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Putzig, den 20. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

Edikal-Citationen und Aufgebote.

448 Die Arbeiterfrau Henriette Froese geb. Goehrke, früher in Elbing, jetzt zu Barmen-Rittershausen, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Aron in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, Arbeiter Johann Froese früher zu Elbing, jetzt unbekannten Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Beklagte einen unordentlichen Lebenswandel führe, für der Klägerin und seiner Kinder Unterhalt nicht im Geringsten sorge und im höchsten Grade dem Trunke ergeben sei, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing, auf den **11. April 1899,** Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 19. Januar 1899.

Hintz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

449 Die Wittwe Anna Budzisch aus Putziger Heisternest, klagt gegen den Fischer Anton Kanski aus Putziger Heisternest, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen eines Darlehns mit dem Antrage: den Beklagten zu verurtheilen an die Klägerin 188 Mk. 50 Pf. nebst 5 % Zinsen seit dem 1. Juli 1895 zu zahlen, und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Putzig Westpr. auf den **22. März 1899,** Mittags 12 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 1 C 7/99.

Putzig, den 20. Januar 1899.

Templin,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

450 Der Arbeiter August Naskowski in Rosenberg Westpr., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Aron zu Elbing, klagt gegen seine Ehefrau, die Arbeiterfrau Wilhelmine Naskowski geb. Pohl, früher zu Rosenberg Westpr., unter der Behauptung: „Im 8. Jahre der Ehe hat Beklagte den Kläger eines Tages, während Kläger auf Arbeit war, unter Mitnahme der besten Sachen und der während der Ehe gemachten Ersparnisse verlassen.

Beklagte ist seitdem verschwunden, dem Kläger ist deren Aufenthaltsort nie bekannt geworden“, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe der Parteien und Erklärung der Beklagten für den allein schuldigen Theil.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **17. März 1899,** Vormittags 11 Uhr, mit

der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 20. Januar 1899.

Hintz,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

451 Auf den Antrag von Paul Zschille in Großenhain, wird der Inhaber des angeblich verloren gegangenen Wechsels d. d. Elsterwerda, den 17. August 1898, über 207 Mk. 95 Pf. ausgestellt von Rudolf Kerber an eigene Ordre, acceptirt von F. Roschkowski in Elbing, mit den Indossamenten an A. Ehrenfreund, dann an A. Wolf, dann an Paul Zschille und zuletzt mit dem Blankoindossament des Letztgenannten versehen, fällig am 17. November 1898 hierdurch aufgefordert, seine Rechte auf diesen Wechsel spätestens im Aufgebotstermine am **18. September 1899,** Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 12 anzumelden, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Wechsels erfolgen wird.

Elbing, den 11. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

452 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen

1. Leo Flissikowski, am 14. August 1874 in Brodnitz geboren, zuletzt in Brodnitz aufhältlich gewesen,
2. Paul Zelwicki, am 11. Februar 1874 in Mehsau geboren, zuletzt in Oliva aufhältlich gewesen,
3. Anton Bieschke, am 31. Mai 1874 in Zuckau geboren, zuletzt in Zuckau aufhältlich gewesen,
4. Paul Kramp, am 29. November 1875 in Borreck geboren, zuletzt in Borreck aufhältlich gewesen,
5. Franz Poblocki, am 31. März 1875 in Brodnitz geboren, zuletzt in Brodnitz aufhältlich gewesen,
6. Rudolf Groth, am 24. Oktober 1875 in Buschkau geboren, zuletzt in Buschkau aufhältlich gewesen,
7. Emil Michael Schönnagel, geboren am 24. September 1875 in Buschkau, zuletzt in Buschkau aufhältlich gewesen,
8. Johann Bieß, geboren am 18. Juli 1875 in Carthaus, zuletzt in Carthaus aufhältlich gewesen,
9. Alexander Stromski geboren am 12. Februar 1875 in Charlotten, zuletzt in Carthaus aufhältlich gewesen,
10. Franz Nierzwicki, geboren am 12. Juni 1875 in Adl. Gr. Czapeln, zuletzt in Adl. Gr. Czapeln aufhältlich gewesen,
11. Carl Theodor Lüdtke, geboren am 25. August 1875 in Czenstkowo, zuletzt in Czenstkowo aufhältlich gewesen,
12. Stefan Ludwichowski, geboren am 25. Dezember 1875 in Czenstkowo, zuletzt in Chosnitz aufhältlich gewesen,
13. Leo Stankowski, geboren am 5. September 1875 in Ludwigshuld, zuletzt in Ludwigshuld aufhältlich gewesen,
14. Eduard Kuschel, geboren am 9. August 1875 in Glasberg, zuletzt in Glasberg aufhältlich gewesen,
15. August Gustav Wolff, geboren am 28. August 1875 in Glasberg, zuletzt in Glasberg aufhältlich gewesen,
16. Theophil Keller, geboren am 9. Dezember 1875 in Glusino, zuletzt in Glusino aufhältlich gewesen,
17. Michael Makurat, geboren am 8. September 1875 in Gorrenschin, zuletzt in Gorrenschin aufhältlich gewesen,
18. August Michael Nicolaus Brzoskowski, geboren am 6. Dezember 1875 in Gostomie, zuletzt in Gostomie aufhältlich gewesen,
19. Franz Johann Pikarski, geboren am 15. Mai 1875 in Gostomie, zuletzt in Gostomie aufhältlich gewesen,
20. Theophil Johann Discher, geboren am 26. April 1875 in Gowidlino, zuletzt in Gowidlino aufhältlich gewesen,
21. August Zander, geboren am 31. Januar 1875 in Gowidlino, zuletzt in Godwidlino aufhältlich gewesen,
22. Theophil Dreier, geboren am 31. Januar 1875 in Kelpin, zuletzt in Kl. Kleschkau aufhältlich gewesen,
23. Theophil Scheier, geboren am 25. September 1875 in Kloden, zuletzt in Kloden aufhältlich gewesen,
24. Ignatz Andreas Czecholinski, geboren am 1. Februar 1875 in Klukowahutta, zuletzt in Klukowahutta aufhältlich gewesen,
25. Johann Hinz, geboren am 9. September 1875 in Klukowahutta, zuletzt in Klukowahutta aufhältlich gewesen,
26. Johann Stefan Treder, geboren am 24. Dezember 1875 in Klukowahutta, zuletzt in Klukowahutta aufhältlich gewesen,
27. August Mischke, geboren am 7. April 1875 in Lonschin, zuletzt in Lonschin aufhältlich gewesen,
28. Johann Theophil Bartel, geboren am 5. Juni 1875 in Mischischewitz, zuletzt in Mischischewitz aufhältlich gewesen,
29. Franz Pawelski, geboren am 19. September 1875 in Mischischewitz, zuletzt in Mischischewitz aufhältlich gewesen,
30. Maroelli Pawelski, geboren am 22. Juli 1875 in Mischischewitz, zuletzt in Mischischewitz aufhältlich gewesen,
31. Leo Goschnik, geboren am 15. Junt 1875 in Nakel, zuletzt in Tuschkau aufhältlich gewesen,
32. Arthur Theodor Klatt, geboren am 15. Juni 1875 in Neuendorf, zuletzt in Neuendorf aufhältlich gewesen,

33. August Sczypior, geboren am 9. August 1875 in Niedeck, zuletzt in Niedeck aufhältlich gewesen,
34. Michael Zaborowski, geboren am 9. Juli 1875 in Niedeck, zuletzt in Niedeck aufhältlich gewesen,
35. Ernst Emil Bahr, geboren am 16. November 1875 in Niederhütte, zuletzt in Niederhütte aufhältlich gewesen,
36. Gustav Michael Eduard Schönnagel, geboren am 27. September 1875 in Pollenschin, zuletzt in Gr. Saalau aufhältlich gewesen,
37. Otto Emil Schimanski, geboren am 22. September 1875 in Pomietschin, zuletzt in Pomietschin aufhältlich gewesen,
38. Carl Franz Grendsitzki, geboren am 30. September 1875 in Prangenau, zuletzt in Prangenau aufhältlich gewesen,
39. Ferdinand Kellner, geboren am 21. März 1875 in Rheinfeld, zuletzt in Rheinfeld aufhältlich gewesen,
40. Herrmann Kreft, geboren am 5. April 1875 in Rheinfeld, zuletzt in Rheinfeld aufhältlich gewesen,
41. Carl Ludwig Funk, geboren am 20. Mai 1875 in Schülzen, zuletzt in Schülzen aufhältlich gewesen,
42. Jacob Jereczek, geboren am 20. Juli 1875 in Schülzen, zuletzt in Schülzen aufhältlich gewesen,
43. Franz Paul Schlagowski, geboren am 3. April 1875 in Schülzen, zuletzt in Schülzen aufhältlich gewesen,
44. Michael Adam Lulecki, geboren am 27. September 1875 in Sdroyen, zuletzt in Sdroyen aufhältlich gewesen,
45. Alexander Maleck, geboren am 22. Juni 1875 in Seefeld, zuletzt in Seefeld aufhältlich gewesen,
46. Johann Pipka, geboren am 4. Dezember 1875 in Seefeld, zuletzt in Seefeld aufhältlich gewesen,
47. Jacob Laskowski, geboren am 1. Mai 1875 in Seeresen, zuletzt in Seeresen aufhältlich gewesen,
48. Theophil Wendt, geboren am 2. September 1875 in Seeresen, zuletzt in Seeresen aufhältlich gewesen,
49. Johann Zelinski, geboren am 8. Februar 1875 in Seeresen, zuletzt in Seeresen aufhältlich gewesen,
50. Alexander Ropel, geboren am 29. Mai 1875 in Sianowo, zuletzt in Sianowo aufhältlich gewesen,
51. Peter Formella, geboren am 10. Juni 1875 in Sklana, zuletzt in Sklana aufhältlich gewesen,
52. Leopold Kowalski, geboren am 22. September 1875 in Skorschewo, zuletzt in Skorschewo aufhältlich gewesen,
53. August Kropidlowski, geboren am 15. November 1875 in Skorschewo, zuletzt in Skorschewo aufhältlich gewesen,
54. Josef Anton Kurczewski, geboren am 15. März 1875 in Skorschewo, zuletzt in Skorschewo aufhältlich gewesen,
55. Franz Martin Schulist, geboren am 21. Oktober 1875 in Skorschewo, zuletzt in Skorschewo aufhältlich gewesen,
56. Albert Eduard Czischke, geboren am 6 Februar 1875 in Starkhütte, zuletzt in Starkhütte aufhältlich gewesen,
57. Theophil v. Bronk, geboren am 1. Dezember 1875 in Adl. Stendsitz, zuletzt in Adl. Stendsitz aufhältlich gewesen,
58. Johann Bessalowski, geboren am 1. Dezember 1875 in Tockar, zuletzt in Tockar aufhältlich gewesen,
59. Valerian Zuromski, geboren am 10. August 1875 in Tuchlin, zuletzt in Tuchlin aufhältlich gewesen,
60. Johann Zloch, geboren am 3. November 1875 in Kl. Tuchom, zuletzt in Bohlschau aufhältlich gewesen,
61. Josef Groth, geboren am 18. September 1875 in Warschnau, zuletzt in Warschnau aufhältlich gewesen,
62. Valerian v. Gostomski, geboren am 18. Dezember 1875 in Wensiorry, zuletzt in Wensiorry aufhältlich gewesen,
63. Otto Carl Bruder, geboren am 17. Oktober 1875 in Zalensee, zuletzt in Worle aufhältlich gewesen,
64. Robert Elent, geboren am 7. September 1875 in Zuckau, zuletzt in Zuckau aufhältlich gewesen,
65. Theophil Florian Zelewski alias Sulewski, geboren am 5. Mai 1875 in Zurromin, zuletzt in Zurromin aufhältlich gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **29. April 1899,** Vormittags 9 Uhr, vor die I Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath des Kreises Carthaus als Zivilvorsitzenden zu Carthaus über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VII. M I 3/99.

Danzig, den 18. Januar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

453 Der Kaufmann Rudolf Zimmermann zu Danzig, jetzt zu Graudenz und das Fräulein Hedwig Brandt zu Schwetz, im Beistande ihres Vaters, des Maler-

isters Adolph Brandt zu Schwetz, haben vor Einung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, s die Braut, in die Ehe einbringt, und durch Erbaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vergens haben soll, laut Verhandlung de dato Schwetz, 10. Dezember 1891, ausgeschlossen. Dies wird, hdem die Zimmermann'schen Eheleute ihren Wohn- von Danzig nach Graudenz verlegt haben, von, uem bekannt gemacht.

Graudenz, den 14. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

54 Der Pfarrer Johannes Erdmann aus Skurz o das Fräulein Elisabeth Anger aus Graudenz, ben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der iter und des Erwerbes ausgeschlossen und bestimmt, z Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder hrend derselben, sei es selbst durch Erbschaften, rmächtniße, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben l.

Pr. Stargard, den 6 Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

55 Der Malermeister Emil Stotzke aus Jablonowo d das großjährige vaterlose Fräulein Martha schewski aus Jablonowo, haben vor Eingehung er Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen rmögen der künftigen Ehefrau und Allem, was sie ftig durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, ücksfälle oder sonst erwirbt die Eigenschaft des rbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut rhandlung vom 7. Januar 1899 ausgeschlossen. Gen. II 1/99 D 1.

Strasburg Westpr., den 7. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

56 Der Königliche Forstsecretär Robert Salchow s Oberförsterei Wildungen und das Fräulein Gertrud ümner aus Neumark, haben vor Eingehung ihrer e die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes t der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was Braut in die Ehe einbringt oder während der e durch Erbschaft, Vermächtniß, Glücksfälle, Geenke oder sonst irgend wie erwirbt, die Natur des rbehaltenen Frauenguts hat.

Pr. Stargard, den 6. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

57 Der Kaufmann Hubert von Schütz und dessen efrau Doris Favreau, welche ihren Wohnsitz von arienburg nach Zoppot verlegt haben, haben vor ngehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und s Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienburg, 4. Oktober 1889, ausgeschlossen.

Zoppot, den 7. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

58 Der Gutsverwalter Gustav Kirschbaum und sen Ehefrau Emma geb. Brühl, haben vor der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Wongrowitz, den 21. September 1889 ausgeschlossen. Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Czersk nach Gr Montau, Kreis Marienburg, verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 9. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

459 Der Kaufmann Daniel Podszus und dessen Ehefrau Johanna geb. Westphal, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 7. September 1893, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwartende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Stuhm nach Stadt Kalthof bei Marienburg verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 10. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

460 Der Handlungsreisende Georg Freytag aus Stettin und das Fräulein Gertrud Lebenstein, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Julius Lebenstein von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 21. Mai 1896, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Freytag'schen Eheleute von Stettin nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 9. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht,

461 Der Kaufmann Gerhard Albrecht von hier und das Fräulein Justine Andres aus Sandhof haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. Januar 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 9. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

462 Der Kaufmann Otto Zebrowski und das Fräulein Bertha Glaubitz aus Hoppenbruch, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. Januar 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 9. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

463 Der Dr. phil. und Kaufmann Siegmund Schopf von hier und das Fräulein Margarethe Lemberg, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns David Lemberg aus Breslau, haben vor Eingehung

ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Breslau, den 3. Januar 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

464 Der Portier Rudolf Bahr, und dessen Ehefrau Auguste geb. Reikowski, beide hier, haben auf Grund der §§ 392, 420 Tit. 1 Thl. II d A. L. R. ihr Vermögen von einander abgesondert und für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 9. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 9. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

465 Der Malermeister Albert Rohde und das Fräulein Aurelie Behring, beide aus Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Königsberg, den 17. April 1879, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Rohde'schen Eheleute von Königsberg Ostpr. nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

466 Der Schneidermeister Richard Gosch und das Fräulein Elisabeth Klau, im Beistande ihres Vaters, des Auktionators Ferdinand Klau, sämmtlich hier, haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 10. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

467 Der Stationsassistent Gustav Hammer aus Konitz, und das Fräulein Ida Charchulla, im Beistande ihres Vaters, des Königlichen Eisenbahnwerkmeisters Wilhelm Charchulla in Schneidemühl, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Schneidemühl, den 14. Oktober 1898 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Hammer'schen Eheleute von Konitz nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 11. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

468 Der Kaufmann Wilhelm Schmidt und das Fräulein Emma Doering, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmachermeisters Richard Doering, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glüc[illegible]fälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende V[illegible]mögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, l[illegible] Vertrag vom 11. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 11. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

469 Der Arbeiter Franz Stippa aus Skietz und [illegible] unverehelichte Susanna Bresinzka aus Skietz, ha[illegible] vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Gü[illegible] und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was [illegible] künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder währe[illegible] derselben durch Erbschaft, Glücksfälle, Verträge o[illegible] aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, [illegible] Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, l[illegible] Vertrag vom 13. Januar 1899 ausgeschlossen.

Flatow, den 13. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

470 Der Arbeiter Carl Kuchenbecker und die unv[illegible]ehelichte Mathilde Wiese, diese im Beistande ih[illegible] Vaters des Besitzers Wilhelm Wiese, sämmtlich [illegible] Krummerfließ, haben vor Eingehung ihrer Ehe [illegible] Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergest[illegible] daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe e[illegible]bringt oder während derselben durch Erbschaft, Glüc[illegible]fälle, Verträge, oder aus irgend einem anderen Rech[illegible]grunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen V[illegible]mögenh haben soll, laut Vertrag vom 13. Janu[illegible] 1899 ausgeschlossen.

Flatow, den 14. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

471 Der Stellmacher Franz Elsner zu Ornas[illegible] und die unverehelichte Marie Kochany daselbst, ha[illegible] vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Gü[illegible] und des Erwerbes laut Vertrag vom 14. Januar 18[illegible] mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von [illegible] Braut in die Ehe einzubringende und während d[illegible]selben auf irgend welche Art, insbesondere auch du[illegible] Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbe[illegible] Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehalten[illegible] Vermögens haben soll.

Dirschau, den 14. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

472 Der Tischlermeister Franz Janischewski a[illegible] St. Albrecht, und die Wittwe Marie Holstein g[illegible] Arendt, ebendaher, haben vor Eingehung ihrer [illegible] die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes [illegible] der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehef[illegible] einzubringende, sowie das während der Ehe du[illegible] Erbschaften Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst [illegible] erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehalte[illegible] haben soll, laut Vertrag vom 12. Januar 1899 a[illegible]geschlossen.

Danzig, den 12. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

473 Der Kaufmann August Baldt aus Krebsfe[illegible] und das Fräulein Marie Albrecht ebendaher, ha[illegible] vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrag d. d. Tieg[illegible]hof, den 13. Januar 1899, die Gemeinschaft der Gü[illegible]

und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der zukünftigen Ehefrau, d. h. dasjenige sowohl, welches sie in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, welches sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, ihre eigene Thätigkeit oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 13. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

474 Der Kaufmann Josef Zawacki und die verw. Frau Kaufmann Marie Louise Herder geborene Pawlitz, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 18. Januar 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 18. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

475 Der Arbeiter Carl Krugel aus Linde und die u verehelichte Auguste Keinitz aus Hüttenbusch, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestallt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben durch Rechtsgeschäfte, Glücksfälle, Geschenke oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 17. Januar 1899 ausgeschlossen.

Flatow, den 17. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

476 Der Fortifikationsaufseher Franz Nierzwicki aus Stewken bei Thorn und das Fräulein Hedwig Piotrowska aus Gnesen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das eingebrachte Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 9. Januar 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 16. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

477 Der Gerichtsvollzieher a D. Friedrich Karkut und dessen Ehefrau Selma geb. Lange, welche ihren ersten ehelichen Wohnsitz in Beuthen, demnächst an andern Orten in Oberschlesien, zuletzt in Ratibor gehabt haben und seit dem Sommer 1898 in Elbing wohnhaft sind, haben auf Grund des § 416 II 1. A. L. R. die aus der Verlegung ihres Wohnsitzes nach Elbing für sie gemäß § 352 a. a. O. entstehenden Folgen durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß auch fernerhin in ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen sein soll.

Elbing, den 19. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

478 Der Kaufmann Wilhelm Reinke und dessen Ehefrau Helene geb. Kirsch, haben durch Vertrag vom 9. Dezember 1897, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt ist. Dieses wird auf Antrag der Eheleute nochmals bekannt gemacht, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Schwarzhof nach Schöneck Westpr. verlegt haben.

Schöneck Westpr., den 13. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

479 Der Kaufmann Alexander Meyer zu Schöneck Westpr. und das Fräulein Enriquette Gosdinski zu Schubin, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Schubin, den 3. Dezember 1898, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt ist.

Schöneck, den 22. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

480 Der Hülfsbahnschaffner Joseph Socha aus Gribno und die Besitzertochter Gertrude Mathea in Seeresen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. Januar 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau einbringt und während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf eine andere Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 20. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

481 Der Kaufmann Gustav Heinrich Lange und dessen Ehefrau Mathilde geb. Liedtke, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau, das gegenwärtige und künftige und zwar gleichviel, auf welche Weise es erworben, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung de dato Mohrungen, den 13. Oktober 1886 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Lange'schen Eheleute von Culm nach Bischofswerder von Neuem bekannt gemacht wird.

Dt. Eylau, den 21. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

482 Der Kaufmann Siegfried Loewenstein aus Langfuhr, und das Fräulein Louise Goldstein, im Beistande ihres Pflegers, des Kaufmanns Isidor Barnaß aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt oder in Zukunft durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder auf andere Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Bromberg, den 27. Dezember 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 14. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

483 Der Kaufmann Franz Rudolf Emil Meyer aus Thorn und die unverehelichte Margarethe Dorothea

Sophie Meyer aus Hannover, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlicher Verhandlung vom 13. Januar 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 24. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

484 Der Malermeister Oscar Fratz aus Culm und die großjährige Altsitzertochter Pauline Grimm aus Hermannsdorf, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Altsitzers Adam Grimm ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages d. d. Culmsee, den 14. Januar 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle oder auf sonst eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culm, den 25. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

485 Der Handelsmann Ignatz Baska aus Charlottenthal und die unverehelichte Pauline Peplinska aus Lorenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Januar 1899 ausgeschlossen.

Berent, den 19. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

486 Der Arbeiter Franz Drohsel aus Neu-Fietz und die Wittwe Johanna Cisarz geborne Wojewski aus Plachty, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 20. Januar 1899 ausgeschlossen.

Berent, den 20. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

487 Der Arbeiter Albert Wenta in Gowidlino und die Eigenthümerwittwe Brigitte Labudda geborne Jereczek in Gowidlino, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. Januar 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau einbringt und während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften und Vermächtnisse oder auf irgend eine andere Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 21. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

488 Der Versicherungsagent Anton Klein von hier und die Wittwe Anna Kaube geborene Zacharias von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen, welches die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringen, oder während derselben sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle aller Art, oder sonstwie erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 23. Januar 1899 ausgeschlossen.

Thorn den 13. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

489 Der Spediteur Johannes Marschall, und das Fräulein Clara Rabowsky beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften. Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 24. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 24. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

490 Der Lokomotivheizer Friedrich Wilhelm Hackbarth, und die separirte Frau Bäckergeselle Emilie Nernheim, geb. Richter, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

491 Der Zimmermeister Ludwig Rohloff und dessen Ehefrau Elfriede geb. Gisevius aus Marienhöhe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Saalfeld, den 23. März 1889, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Rohloff'schen Eheleute von Schwetz nach Marienhöhe nochmals bekannt gemacht.

Schwetz, den 23. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

492 Frau Cigarrenfabrikant Franciska Kant geborene Lubinski zu Neuhof, welche zur Zeit ihrer Minderjährigkeit die Ehe mit dem Cigarrenfabrikanten Boleslaus Kant, zu Neuhof wohnhaft, geschlossen hat, hat am 13. Dezember 1898 vor dem hiesigen Amtsgerichte erklärt daß sie mit ihrem Ehemann in getrennten Gütern leben wolle.

Lautenburg Westpr., den 18. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

493 Der Fleischergeselle Adam Kaminski, und die separirte Frau Clara Krieschen geb. Hübner, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

494 Der Kaufmann Joseph Wrzesinski aus Gollub und das Fräulein Thekla Ostrowska aus Cieszyn, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Thomas Ostrowski, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Gollub, den 21. Januar 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Gollub, den 21. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

495 Der Trompeter und Sergeant Gustav Haase von hier und dessen Ehefrau Maria Haase geb. Saugal von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung daß dasjenige, was von der Ehefrau in die Ehe gebracht, oder während der Ehe durch Kauf, Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkungen, Geschäfts- oder Gewerbebetrieb, oder sonst auf irgend eine Weise erwerben wird, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben und der Verwaltung und dem Nießbrauche des Ehemannes nicht unterworfen sein soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 17. Dezember 1890 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Haase'schen Eheleute von Angerburg nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 24. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

496 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Benno Herzberg in Gardschau wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 6. Januar 1899 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 6. Januar 1899 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Termin zur Legung der Schlußrechnung und Decharcheertheilung, sowie Beschlußfassung über die dem Verwalter und den Mitgliedern des Gläubigerausschusses zu gewährende Vergütung wird auf den 10. Februar 1899, Vormittags 9½ Uhr, anberaumt. Die Schlußrechnung mit den Belägen liegt auf der Gerichtsschreiberei Abthl. 3 zur Einsicht aus. 3 N 2 98.

Dirschau, den 31. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

497 In der Menard'schen Konkurssache wird das Konkursverfahren eingestellt, da sämmtliche angemeldete Gläubiger die Einstellung beantragt haben und ein Einspruch gegen diese Einstellung nicht erhoben ist.

Berent, den 31. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

498 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Scharnitzki in Elbing in Firma: Kaufhaus zum Propheten A. Scharnitzki, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 13. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 23. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

499 Der am 2. Januar 1899 zu Danzig verstorbene Rentier Carl Eduard Pfeiler hat in seinem am 31. März 1896 errichteten und am 11. Januar 1899 eröffneten Testamente auch seinen Sohn aus der Ehe mit Amalie Charlotte Pfeiler geb. Thimm, namens Carl Hermann Eugen Pfeiler, unbekannten Aufenthalts, als Erben eingesetzt.

Dies wird demselben gemäß § 231 I. 12. Allg. L. R. hiermit bekannt gemacht.

Danzig, den 12. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht 2.

500 In das hiesige Firmenregister ist unter Nr. 42 eine in Zoppot bestehende Zweigniederlassung des Kaufmanns Werner Gottlieb Friedrich Kessel in Danzig, Firma: W. Kessel & Co., am 25. Januar cr. eingetragen.

Hauptniederlassung in Danzig.

Zoppot, den 25. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

501 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Dekepper zu Oxhöft ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 11. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Neustadt Westpr., den 30. Januar 1899.

Jaster,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

502 In öffentlicher Verdingung sollen für das unterzeichnete Artilleriedepot neun kieferne Gerüste für Kartuschlagerung am Mittwoch, den 15. Februar d. Js., Vormittags 11 Uhr, vergeben werden. Bedingungen und Zeichnung liegen im diesseitigen Geschäftszimmer aus, können auch gegen Erstattung von 75 Pf. Gebühren von dort bezogen werden.

Danzig, den 31. Januar 1899.

Artilleriedepot

503 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Plonski in Lenzen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 26. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblatt-Büreau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.